

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Französisch.

Weiland sass die Baronesse morgens bei der Toilette,
Und mit Thränen in den Augen ging sie abends auch zu Bette.
Warum hatte nur ihr Gatte eine Andere sich erkoren,
Da ihr selbst doch Reiz und Anmuth reichen Maasses angeboren?
Glühend liebte der Baron wohl jene Frau, die ihm zu eigen,
Doch für Chio hielt er es leider nicht, auch diese Lieb zu zeigen!

Herr (zu einem Bauern, der ein Schwein vor sich hintreibt): „Wohin Seppel, mit der Sau?“

Seppel: „Die bring' ich dem Doktor A.“

Herr: „Was zahlt er Dir dafür?“

Seppel: „Er braucht Nichts zu bezahlen. Er hat die Sau redlich verdient.“

Herr: „Wie, hat er etwa Deine Alte kuriert?“

Seppel: „Ja, gestern ist sie beerdigt worden.“

Bauunternehmer: „I ha de im Sinn das Jahr wieder e Neubau z'richten, aber i hätt de gärr, wenn i e chlei schneller bedient würd!“

Akkordant (gereizt): „Gut, das cha scho si, wenn mer nur einisch weiß, welle Schlusf das es z'mache het, i oder der Ander!“

Neujahrsgruß

eines Vereinsbruders an seine Frau.

In den Tiefen weht der Nebel,
Auf den Höhen liegt der Schein,
Und die Enten haben Schnäbel,
Viele Borsten hat das Schwein.

Und die Rosen haben Dornen,
Trauben trägt der Rebenstock
Und das Corsett schließt sich vornen,
Vornen auch der Unterrock.

Und ich lieb' die schöne Blendung
Und ich lieb' die traute Wahrheit
An des Jahres stiller Wendung
Bis zur allerletzten Klarheit.

Klar wird mir: Der Neujahrs morgen
Bringt mir etwas Neues nicht,
Als die alten, großen Sorgen,
Und von Dir — ein schief Gesicht.

Vorsitzende einer Frauerversammlung (zu welcher auch Herren zuge-
lassen sind): „Das Schlusswort hat Herr Müller.“

Frau Müller: „Nichts da! Das l'gte Wort hab' ich.“

Mehlablage Gemüsebrücke ZÜRICH.

Ueber Weihnacht und Neujahr:

— Feinste —

Semmel-Mehle

aus den besten Kraftweizen in sorgfältigster Mahlung.

„Das beste Mastfutter

für Geflügel (Hühner, Enten, Gänse) ist mit Milch angemachtes **gutes Mais**
und Hafer, auch

-433-1-

Gerstenmehl.

Die Portion richtet sich nach der Grösse des Thieres und kann man per Tag auf 1 Huhn $\frac{3}{4}$ Deziliter, 1 Ente 1 Deziliter und 1 Gans $1\frac{1}{2}$ Deziliter rechnen. Das Futter muss dickbreig sein. Ein geringer Zusatz von Fett, Oel oder Butter befördert die Mast sehr.

(»Der Gastwirth«, 1886, Nr. 47, Briefkasten).

H. Schollenberger Schlossthalmlühle WÜLFINGEN.

Dennler's Eisenbitter Interlaken

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von Bleichsucht, Blutarmuth und allgemeinen Schwächezuständen fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird desshalb auch seit lange von Aerzten verordnet und bestens empfohlen. — Für Reconvalescenten und Altersschwache beider Geschlechter ein vorzügliches Stärkungsmittel. (139-8)

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter vielen ältern und neuern Eisenpräparaten dadurch vorthelhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

— Dépôts in allen Apotheken. —

Für Kropfleidende.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Behandlung brieflich! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-14)
Uttweil, August 1885. K. Schoop.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht

heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist Bergfeld, prakt. Arzt in Glarus. Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -51-26

Die Gotthardbahn, Rigibahnen, Schweiz. Zentralbahn, Jura-Bern-Luzern-Bahn und viele Privatgesellschaften verwerthen trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens die

neue Petrol-Sonnenlampe, System Michel,

bereits in umfangreicher Weise und sprechen sich über diese neue Erfindung auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens, welche im Effekt dem elektrischen Glühlicht gleich, viermal billiger als Gas ist, ausserordentlich günstig aus. Die Anschaffungskosten dieser transportablen Lampe sind ausserst geringe. Leuchteffekt der einfachen Lampe gleich 78 Normalkerzen. Patente in allen Ländern angemeldet. Prospekte gratis durch

O. Marwitz, Lugano,

General-Bevollmächtigter für den Verkauf der Petrol-Sonnen-Lampe, System Michel. (130-7)
Agenten gesucht.

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.